

Zuhause am Rhein:

Ausländische Unternehmen im Rheinland



Herausgegeben von:

Industrie- und Handelskammer Aachen
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
(Ansprechpartner und Anschriften siehe Rückseite)

Autoren | Redaktion:

Manfred Meis | Meis-Medienservice, Nettetal
Claudia Masbach | IHK Aachen
Michael Pieck | IHK Bonn/Rhein-Sieg
Robert Butschen | IHK zu Düsseldorf
Victor Vogt | IHK zu Köln
Roland Meißner, Wolfram Lasseur, Jörg Raspe,
Lutz Mäurer, Gregor Werkle | IHK Mittlerer Niederrhein

Redaktionsleitung:

Roland Meißner
IHK Mittlerer Niederrhein
Geschäftsführer International
Telefon 02131 9268-540 | Telefax 02131 9268-549
E-Mail: meissner@neuss.ihk.de

Grafik | Layout:

360 Grad Design, Ulrike Wiest, Krefeld

Druck:

Druckerei Obermann, Krefeld

Stand:

April 2011

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen
übernehmen die beteiligten Industrie- und Handelskammern keine Gewähr.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Belegexemplar erbeten.



■ Top Facts: Das Wichtigste im Überblick	4
■ Darum ist es am Rhein so schön	5
■ Das Rheinland: Ein starkes Stück NRW	6
■ Ausländische Handelsregister-Unternehmen (HR)	10
■ Ausländische Einzelunternehmer/Kleingewerbetreibende (KGT)	11
■ In guter Gesellschaft: Business-Communities im Rheinland	13
■ Gegenüberstellung Rheinland und Ruhrgebiet	17
■ Blick in den IHK-Bezirk Aachen	18
■ Blick in den IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg	20
■ Blick in den IHK-Bezirk Düsseldorf	22
■ Blick in den IHK-Bezirk Köln	24
■ Blick in den IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein	26
■ Ausblick: Was zu tun bleibt	28
■ Methodik	30
■ Quellen	31
■ Ihre Ansprechpartner	32



TOP FACTS: DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

Die fünf Industrie- und Handelskammern im Rheinland haben **420.072** Mitgliedsunternehmen, von denen **38.789** oder 9,2 Prozent ausländisch geprägt sind. Oder anders gesagt: Jedes elfte Unternehmen gehört einem Ausländer.

Kapital und Unternehmer kommen aus **163** Staaten von A wie Ägypten bis Z wie Zypern. Die HR-Unternehmen werden dabei **105** Ländern zugeordnet, die Einzelunternehmer stammen aus **147** Nationen.

Von den ausländischen Unternehmen sind **8.558** in das Handelsregister (HR) eingetragen, die anderen **30.231** sind Einzelunternehmen oder Kleingewerbetreibende (KGT).

In der Länderrangliste führt bei den **HR-Unternehmen** das Königreich der Niederlande vor Großbritannien und der Schweiz.

Bei den **KGT-Unternehmen** liegen türkische Unternehmer nur knapp vor den Polen, beide Gruppen aber mit deutlichem Abstand vor Italienern, Griechen und Niederländern.

Auch bei den KGT-Unternehmen ist der **Handel** mit 8.068 Firmen die **Branche Nr. 1**, gefolgt vom **Gastgewerbe** (4.899) und den **Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** (3.528).

Bevorzugte Branchen bei den HR-Unternehmen sind der **Handel** mit 2.885 Firmen vor den **Unternehmensnahen Dienstleistungen** (2.175).

DARUM IST ES AM RHEIN SO SCHÖN

Schon die Römer schätzten das Rheinland und liebten sich hier häuslich nieder. Sie gründeten Städte wie Bonna (Bonn), Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Köln), Novaesium (Neuss) oder Gelduba (Krefeld-Gellep), sie bauten Straßen und schufen damit die Grundlage des heutigen Autobahnnetzes – und sie erholten sich dann in den heißen Quellen von Aquisgranum (Aachen). Der französische Kaiser Napoleon verfeinerte das Verkehrsnetz und hinterließ mit dem Code Civil einen stabilen Rechtsrahmen für Wirtschaft und Gesellschaft. Im Rheinland darf man deshalb stolz sein auf das, was Ausländer in der Vergangenheit schon geschaffen haben – und natürlich auch auf das, was sie heute hier schaffen.

Wirtschaftliches Schwergewicht

Mit 6,7 Millionen Einwohnern ist das Rheinland eine der bevölkerungsreichsten Regionen Deutschlands, hier leben 8,2 Prozent der Einwohner der Bundesrepublik. Das Rheinland ist aber auch ein wirtschaftliches Schwergewicht, denn hier werden mit 230 Milliarden Euro mehr als 9 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung erzielt. Unternehmer in aller Welt wissen dies zu schätzen, denn ihre Direktinvestitionen in Deutschland (Bestand 2006 rund 188 Milliarden Euro) wurden zu 28,7 Prozent in Nordrhein-Westfalen getätigt. Im Rheinland sieht man das auf Schritt und Tritt.

Metropole für japanische Unternehmen

In Düsseldorf wird die Immermannstraße und ihre Umgebung zu Recht als „Klein Tokio“ bezeichnet. In der Landeshauptstadt sowie in den angrenzenden Kreisen Mettmann, Neuss und Viersen haben 90 Prozent aller japanischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ihren Sitz. Sie handeln und verteilen, aber sie produzieren auch. Wie die übrigen 38.000 ausländischen Unternehmen, die sich im Rheinland niedergelassen haben.

Definition ausländischer Unternehmen in dieser Studie:

- **Handelsregisterlich eingetragene Unternehmen:** mindestens zu 50 Prozent im Besitz einer oder mehrerer im Ausland ansässiger Gesellschaften oder ausländischer natürlicher Personen.
- **Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen:** Inhaber ist ein ausländischer Staatsangehöriger.

Ausländische Handwerksbetriebe und Freiberufler sind nicht erfasst (Näheres zur Methodik siehe Seite 30).

Abb. 1 Position des Rheinlands mit seinen IHK-Bezirken in Nordrhein-Westfalen



DAS RHEINLAND: EIN STARKES STÜCK NRW

Ausgezeichnete Infrastruktur

Nimmt man den Anteil ausländischer Unternehmen in Deutschland/NRW als Maßstab für die Internationalität, dann steht das Rheinland mit 9,2 Prozent ausgezeichnet da. Das hat seine guten Gründe. Unternehmer finden hier eine sehr gute Infrastruktur: ein dichtes Autobahn- und Eisenbahnnetz, leistungsfähige Häfen am Rhein und die beiden internationalen Flughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn. In die Nachbarländer Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich ist es nur ein Katzensprung. Moderne Datenverbindungen komplettieren die gute Infrastruktur im Rheinland. Universitäten, Hochschulen und Forschungszentren in Aachen, Bonn,

Düsseldorf, Köln, Krefeld/Mönchengladbach und Jülich arbeiten eng mit der Wirtschaft zusammen, die zudem eigene Forschungszentren betreibt. Düsseldorf und Köln sind wichtige Messeplätze mit weltweit einzigartigen Messen. Und hier lässt sich gut leben mit viel Kultur, abwechslungsreicher Landschaft und dem sprichwörtlich freundlichen Rheinländer.

„Darum ist es am Rhein so schön ...“, singen die Rheinländer gern. Das bestätigen auch die vielen Zuwanderer. Doch lassen wir auch Zahlen sprechen, aus denen hervorgeht, wie hoch das Rheinland in der Gunst ausländischer Unternehmer steht.

Abb. 2 Infrastruktur im Rheinland



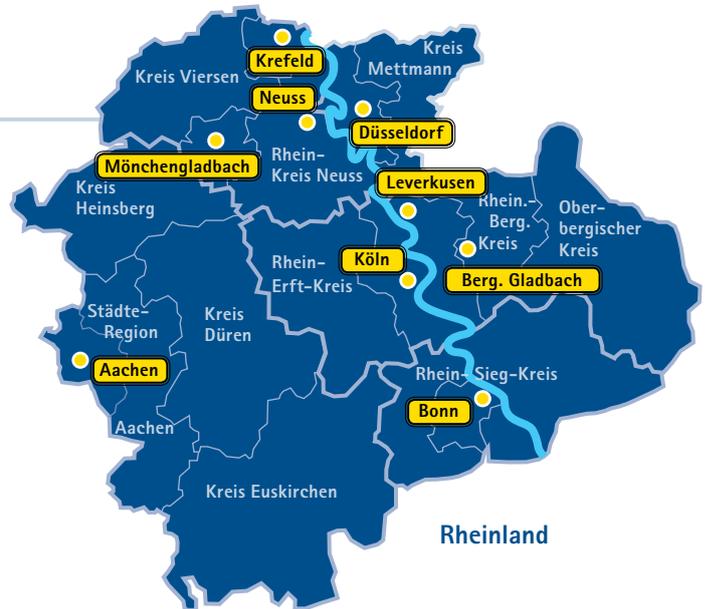
„Seit 1930 ist Ford in Köln und als größter Industriebetrieb mit mehr als 17.000 Beschäftigten aus über 50 Nationen in der Stadt fest verwurzelt. Köln im Schnittpunkt wichtiger europäischer Verkehrswege ist für die Ford Motor Company heute weltweit einer der wichtigsten Standorte. Die Universität und die Fachschulen der Region bilden qualifizierte Fachkräfte und Ingenieure für uns und unsere Zulieferfirmen aus.“

Bernhard Mattes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Ford-Werke GmbH, Köln



Abb. 3 Städte und Kreise im Rheinland

Das Rheinland dieser Studie entspricht den IHK-Bezirken Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein, das von den Großstädten Aachen, Bonn, Düsseldorf, Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Krefeld, Mönchengladbach und Neuss geprägt wird. Die Industrie- und Handelskammern haben für diesen Raum unlängst auch die „Rheinland-Initiative“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Zusammenarbeit der Wirtschaft zu intensivieren und die Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion Rheinland zu einem der attraktivsten Standorte Europas zu fördern.



Ausländerquote über Durchschnitt

Das Rheinland ist mit seinen 6,7 Millionen Einwohnern einer der größten Ballungsräume in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland. Am Rhein zwischen Bonn und Krefeld leben 37,5 Prozent aller Bewohner NRW und 8,2 Prozent aller Bewohner der Bundesrepublik Deutschland. Zu ihnen gehören auch knapp 780.000 Ausländer – das sind 11,6 Prozent der gesamten Bevölkerung (NRW-Durchschnitt: 10,5 Prozent).

Der mit knapp 2,2 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste IHK-Bezirk Köln hat mit rund 265.000 Personen auch die meisten Ausländer (12,1 Prozent), noch internationaler ist der Bezirk Düsseldorf, hier beträgt die Ausländerquote 14,7 Prozent. In Bonn/Rhein-Sieg liegt sie bei 10,7 Prozent; Aachen trifft genau den NRW-Durchschnitt, während sie am Mittleren Niederrhein 10,0 Prozent beträgt.

Tab. 1 Ausländische Bevölkerung im Rheinland

REGION	BEVÖLKERUNG AM 31.12.2009			%
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche	
ANZAHL				
IHK-Bezirk Aachen	1.282.230	1.148.206	134.024	10,45
StädteRegion Aachen	566.347	493.974	72.373	12,78
Düren, Kreis	268.637	242.574	26.063	9,70
Euskirchen, Kreis	192.088	181.964	10.124	5,27
Heinsberg, Kreis	255.158	229.694	25.464	9,98
IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg	918.248	819.945	98.303	10,71
Bonn	319.841	270.348	49.493	15,47
Rhein-Sieg-Kreis	598.407	549.597	48.810	8,16
IHK-Bezirk Düsseldorf	1.082.662	923.778	158.884	14,68
Düsseldorf	586.217	479.604	106.613	18,19
Mettmann, Kreis	496.445	444.174	52.271	10,53
IHK-Bezirk Köln	2.182.566	1.918.437	264.129	12,10
Köln	998.105	837.345	160.760	16,11
Leverkusen	160.593	143.697	16.896	10,52
Rhein-Erft-Kreis	464.018	416.335	47.683	10,28
Oberbergischer Kreis	282.636	261.219	21.417	7,58
Rhein.-Berg. Kreis	277.214	259.841	17.373	6,27
IHK-Bezirk Mittl. Niederrhein	1.238.574	1.114.790	123.784	9,99
Krefeld	235.414	205.271	30.143	12,80
Mönchengladbach	258.251	230.313	27.938	10,82
Rhein-Kreis Neuss	443.112	398.959	44.153	9,96
Kreis Viersen	301.797	280.247	21.550	7,14
Summe	6.704.280	5.925.156	779.124	11,62
Nordrhein-Westfalen	17.872.763	16.003.993	1.868.770	10,50
% Rheinland in NRW	37,5	37,0	41,7	

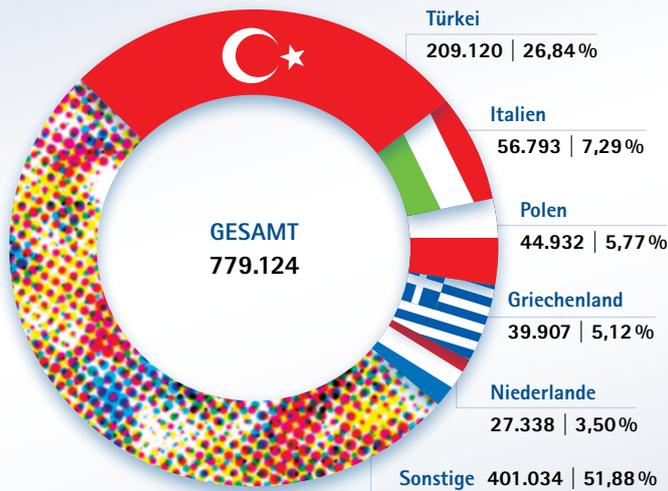
Quelle: Ausländische Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember 2009 Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik, Düsseldorf 2010



„Von Beginn an, also seit Gründung der deutschen 3M Niederlassung vor 60 Jahren, schätzen wir die Vorzüge dieser Region, wie beispielsweise die zentrale Lage im Herzen Europas und damit die Nähe zu unseren wichtigsten Kunden und Absatzmärkten, die sehr gute Infrastruktur, die hervorragenden Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen sowie die hohe Lebensqualität für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Günter Gressler, Managing Director, 3M Deutschland GmbH, Neuss

Abb. 4 Nationalität ausländischer Einwohner im Rheinland



Quelle: Ausländische Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember 2009 Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik, Düsseldorf 2010

Tab. 2 Ausländische Unternehmen im Rheinland

Art des Unternehmens	VERTEILUNG		
	Anzahl	%-Wert	Verhältnis ausländischer zu allen Unternehmen im Rheinland in %
KGT	30.231	77,94	10,18
HR	8.558	22,06	6,95
Gesamt	38.789	100,00	9,23

Fünf Nationen stellen 50 Prozent

In der Nationenwertung stehen die Türken mit rund 209.000 Einwohnern oder 26,8 Prozent deutlich vorn, gefolgt von den Italienern (57.000 oder 7,3 Prozent), den Polen (45.000 oder 5,8 Prozent), den Griechen (40.000 oder 5,1 Prozent) und den Niederländern (27.000 oder 3,5 Prozent). Auf diese fünf Volksgruppen entfällt also fast die Hälfte der im Rheinland lebenden Ausländer, wobei bemerkt werden muss, dass Niederländer schon „seit ewigen Zeiten“ vor allem in den grenznahen Bereichen wohnen. Italiener und Griechen und später auch Türken kamen verstärkt erst mit der Anwerbung von „Gastarbeitern“ ab 1955 in das Rheinland, polnische Arbeitsmigranten erst nach dem Zusammenbruch der Wirtschaftsgemeinschaft der ost-europäischen Staaten (COMECON) im Jahre 1991.

Das Rheinland steht für 11,5 Prozent der deutschen Wirtschaft

Das Rheinland ist ein wichtiger Teil der deutschen Wirtschaft, denn seine rund 420.000 Unternehmen repräsentieren 11,5 Prozent der gewerblichen Wirtschaft. Das wird weiter sichtbar an der Zahl der HR-Firmen (123.000), deren Anteil mit 29,3 Prozent überdurchschnittlich hoch ist. Einzelunternehmer (KGT) kommen auf einen Anteil von 70,3 Prozent (297.000).

38.789 (oder 9,2 Prozent) der rheinischen Unternehmen haben einen „ausländischen Hintergrund“. Dabei haben die HR-Unternehmen (8.558) einen Anteil von 22,1 Prozent, es überwiegen deutlich die Einzelunternehmer (30.231) mit 77,9 Prozent. Bei allen im Rheinland eingetragenen Unternehmen beträgt dieses Verhältnis 29 zu 71.



„Mit QVC ist Düsseldorf nicht nur umsatzstärkster Werbe- und Modestandort Deutschlands, sondern auch führend im Teleshopping. Vor rund 15 Jahren sprachen Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Düsseldorf mit unserer amerikanischen Muttergesellschaft über die Ansiedlung eines Teleshopping-Unternehmens in Düsseldorf. Mit nicht einmal 30 Mitarbeitern ist QVC im Medienhafen gestartet. Heute beschäftigen wir mehr als 3.500 Mitarbeiter und sind das mit Abstand führende Teleshopping-Unternehmen. Das Rheinland ist unser Zuhause geworden.“

Dr. Ulrich Flatten, Geschäftsführer, QVC Studio GmbH, Düsseldorf

„Die ‚Handyhauptstadt‘ Düsseldorf bietet der E-Plus Gruppe als drittgrößtem Mobilfunkunternehmen in Deutschland direkten Kontakt zu branchennahen Partnern, Beratern und Arbeitnehmern. Auch der optimale infrastrukturelle Zugang zum europäischen Markt und internationalen Partnern macht den Standort für uns als weltweit agierendes Unternehmen mit niederländischem Mutterkonzern äußerst attraktiv.“

Dr. Gunnar Bender, Director Corporate Affairs und Mitglied der Geschäftsleitung E-Plus Gruppe, Düsseldorf



Düsseldorf und Köln vorn

Die meisten der knapp 39.000 ausländischen Unternehmen sind in Düsseldorf (11.209 oder 28,9 Prozent) und Köln (10.430 oder 26,9 Prozent) registriert, die wenigsten in Bonn/Rhein-Sieg (3.699 oder 9,5 Prozent). Düsseldorf steht mit knapp 14 Prozent auch an der Spitze, wenn man die Zahl der ausländischen Unternehmen mit allen Unternehmen ins Verhältnis setzt. Es folgen Aachen (9,2 Prozent), Mittlerer Niederrhein (9,1 Prozent), Köln (7,6 Prozent) und Bonn/Rhein-Sieg (6,9 Prozent).

Betrachtet man die TOP-20-Herkunftsländer ausländischer Unternehmen unterteilt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden oder Einzelunternehmen (KGT), zeigen sich zahlenmäßig deutliche Unterschiede.

Abb. 5 TOP 20 der Handelsregister-Unternehmen und Kleingewerbetreibenden im Rheinland

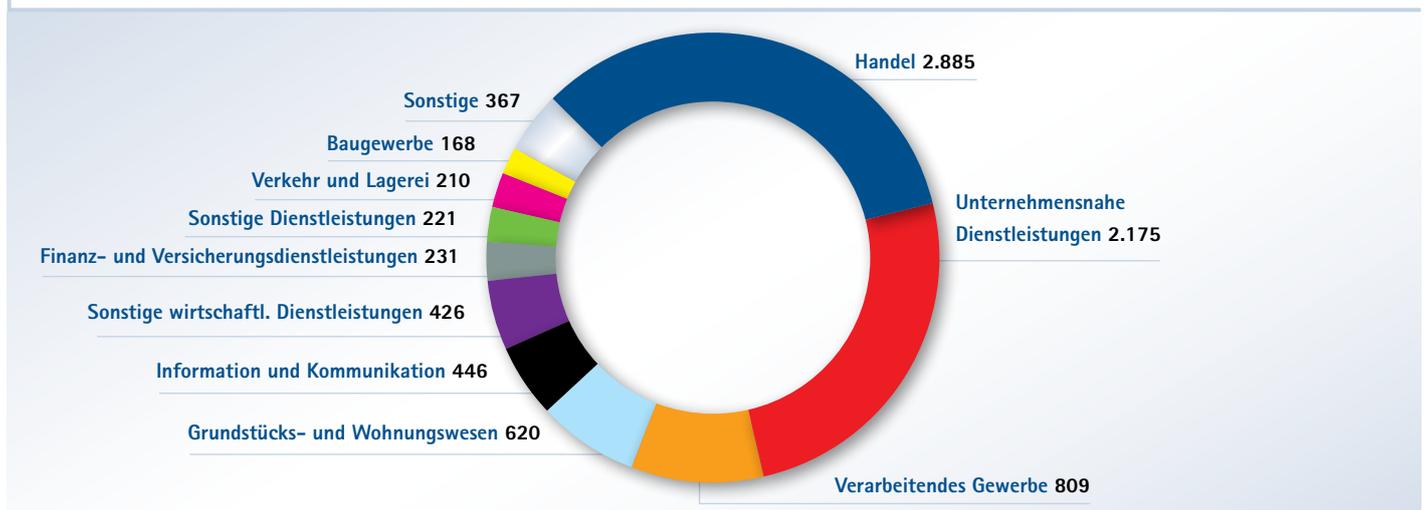


* Volksrepublik China, Hongkong, Macao, Taiwan

AUSLÄNDISCHE HANDELSREGISTER-UNTERNEHMEN (HR) UND EINZELUNTERNEHMER/KLEINGEWERBETREIBENDE (KGT)

AUSLÄNDISCHE HANDELSREGISTERUNTERNEHMEN (HR)

Abb. 6 TOP 10 der Branchen ausländischer HR-Unternehmen im Rheinland



Von den 420.000 Unternehmen im Bereich der Rheinland-Initiative sind 123.000 in das Handelsregister eingetragen, das sind knapp 30 Prozent. In den einzelnen IHK-Bezirken schwankt dieser Anteil je nach Struktur zwischen 42,6 Prozent in Düsseldorf und 23,6 Prozent in Aachen. Bei den ausländischen HR-Unternehmen (8.558 von insgesamt 38.789) lassen sich ähnliche Unterschiede beobachten. Sie haben insgesamt einen Anteil von 22,1 Prozent an allen ausländischen Unternehmen. Über diesem Durchschnitt liegt nur Düsseldorf (31,4 Prozent), darunter liegen Köln (21,1 Prozent), der Mittlere Niederrhein (19,4 Prozent), Aachen (14,9 Prozent) und Bonn/Rhein-Sieg (13,9 Prozent).

Niederländer an der Spitze

Absolute Spitzenreiter sind die Niederländer, denn 1.720 der 8.558 HR-Firmen sind in ihrem Besitz; das macht 20,1 Prozent. Mit deutlichem Abstand folgen dann Großbritannien (897 Unternehmen oder 10,5 Prozent), die Schweiz (715 Unternehmen oder 8,4 Prozent), die

Vereinigten Staaten/USA (712 Unternehmen oder 8,3 Prozent) und Belgien (519 Unternehmen oder 6,1 Prozent). Auf diese fünf Länder entfallen 53,3 Prozent der ausländischen Unternehmen; die restlichen 46,7 Prozent entfallen auf weitere 100 Länder.

Handel die größte Branche

Es liegt auf der Hand: Mit 33,7 Prozent steht der Handel (Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung) in der Branchenwertung an erster Stelle, deutlich vor der Erbringung von Unternehmensnahen Dienstleistungen – darunter versteht man z. B. Ingenieurleistungen, Managementtätigkeiten oder PR-Beratungen (25,4 Prozent). An dritter Stelle folgt mit 10 Prozent das Verarbeitende Gewerbe: Rund 800 ausländische Unternehmen produzieren im Rheinland Autos und Autoteile, Maschinen, Textilien, Nahrungsmittel und vieles mehr. Das ist auch ein klares Indiz für die Wertschätzung deutscher Facharbeiter: „Made in Germany“ ist auch für ausländische Produzenten ein Qualitätsmerkmal.

Abb. 7 TOP 10 der Herkunftsländer ausländischer HR-Unternehmen im Rheinland



„Unser Unternehmen produziert Halal-Lebensmittel. Das sind Fleischprodukte, die den Vorschriften des Koran entsprechen. 1993 habe ich mit fünf Mitarbeitern in Venlo angefangen. Heute beschäftigt meine Firma 150 Mitarbeiter, und in Kaldenkirchen ist unser Hauptsitz. Viele Endverbraucher unserer Produkte sind im Rheinland zu Hause. Auch ich fühle mich hier wohl. Wir Niederländer schätzen die Mentalität der Rheinländer. Die Menschen hier sind unkompliziert und unverkrampft. Das macht auch den geschäftlichen Umgang angenehm.“

Wouter van Eeuwijk, Geschäftsführer Mekkafood GmbH & Co. KG, Nettetal-Kaldenkirchen



Auf den nächsten Plätzen stehen Grundstücks- und Wohnungswesen (7,2 Prozent) sowie Information und Kommunikation (5,2 Prozent). Die restlichen 19 Prozent verteilen sich auf weitere 15 Branchen.

Viel Produktion aus den USA

Innerhalb der einzelnen Länder ist die Branchenverteilung sehr unterschiedlich. Während bei den Niederländern rund ein Drittel der Unternehmen im Handel tätig

sind, stehen bei den Briten die Unternehmensnahen Dienstleistungen mit 41 Prozent (683 Unternehmen) klar vorn. Auch bei den USA dominieren die unternehmensnahen Dienstleistungen (209) knapp vor dem Handel (196), doch haben amerikanische Firmen hier auch 96 produzierende Betriebe. 82 Prozent der im Rheinland tätigen US-Firmen sind im Handelsregister eingetragen, dieser Wert wird nur noch von der Schweiz mit 85 Prozent übertroffen.

AUSLÄNDISCHE EINZELUNTERNEHMER/KLEINGEWERBETREIBENDE (KGT)

Ohne die Pizzeria Bella Napoli, den Peking Garden, das Deniz Kebab Haus oder die Odysseus-Taverna mag sich der Rheinländer zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein Leben daheim gar nicht mehr vorstellen. Kliniken und Privatleute sind vielfach auf ausländische Gesundheits- und Haushaltsdienstleister angewiesen. Und auf dem Bau spielen Fachkräfte aus Osteuropa eine wichtige Rolle. Der deutsche „Way of Life“ klappt nicht mehr ohne ausländische Unternehmer.

Vom Arbeitnehmer zum Unternehmer

Im Rheinland sind mehr als 30.000 Männer und Frauen aus dem Ausland ins örtliche Rathaus gegangen, um sich einen Gewerbeschein ausstellen zu lassen (wie das auch 297.000 deutsche Männer und Frauen getan haben). Dies ist der erste Schritt auf dem Weg, ein Unternehmer zu werden. Wer klein anfängt, hat in der Regel einen überschaubaren Geschäftsbetrieb und kann deshalb nach deutschem Recht zunächst auf kaufmännische Pflichten wie doppelte Buchführung, Inventari-

sierung oder eine Bilanz verzichten; er ist deshalb ein Kleingewerbetreibender (KGT) oder Einzelunternehmer. Erst wenn das Unternehmen wächst, wenn der Existenzgründer eine sichere Basis hat, ist der Weg zum Amtsgericht zur Eintragung ins Handelsregister zu empfehlen.

Jeder zehnte Einzelunternehmer ist Ausländer

Von den 420.000 Unternehmen im Rheinland sind 123.000 (oder knapp 30 Prozent) ins Handelsregister eingetragen. Die anderen 297.000 (oder 70 Prozent) sind Einzelunternehmer, die aber dennoch durchaus den einen oder anderen Mitarbeiter haben können. Bei den knapp 39.000 ausländischen Unternehmen ist der Anteil der KGTs mit 77,9 Prozent (30.231) deutlich höher; das lässt sich mit nationalitätsspezifischer Wahl der Branchen erklären.

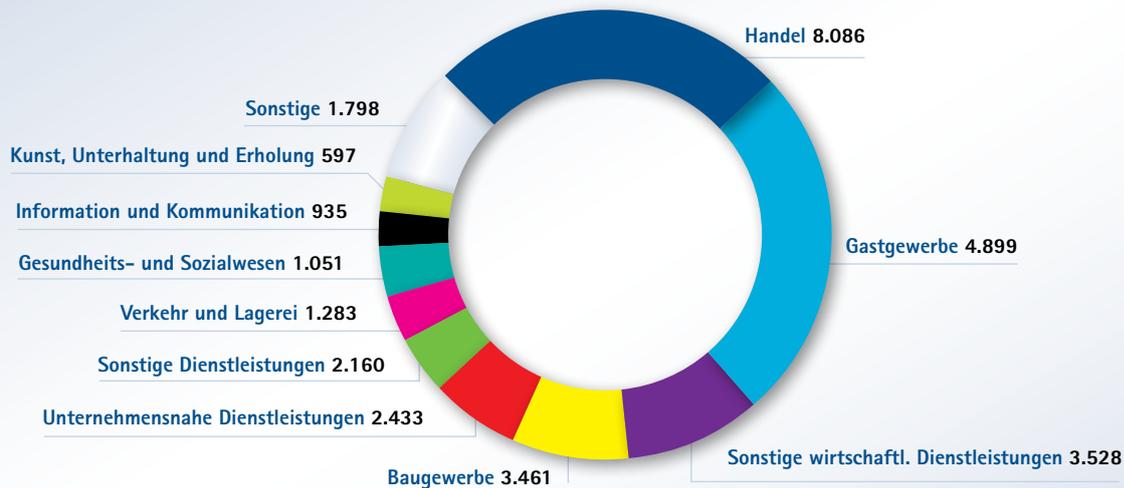
Immerhin: Jeder zehnte Einzelunternehmer im Rheinland hat ausländische Wurzeln. In diesem Schnitt

Abb. 8 TOP 10 der Herkunftsländer ausländischer Kleingewerbetreibender (KGT) im Rheinland





Abb. 9 TOP 10 der Branchen ausländischer Kleingewerbetreibender (KGT) im Rheinland



liegen dabei die IHK-Bezirke Aachen und Mittlerer Niederrhein; die darunter liegenden Werte von Bonn/Rhein-Sieg und Köln (jeder zwölfte) werden von Düsseldorf ausgeglichen, denn hier ist jeder sechste Kleinunternehmer ein Ausländer.

Türken und Polen gleichauf vorn

Die aktivste Nation bei der Gründung von Einzelunternehmen ist die Türkei – kein Wunder, stellt sie doch auch den weitaus größten ausländischen Bevölkerungsanteil. 5.680 Türken haben einen Gewerbeschein erworben, das sind 18,8 Prozent aller ausländischen Einzelunternehmen. Doch schon gleich dahinter folgen die Polen mit 5.574 Unternehmen (18,4 Prozent); gemessen am Bevölkerungsanteil sind sie unter den großen Nationen die unternehmungsfreudigste, denn jeder achte Pole ist unternehmerisch tätig. Mit deutlichem Abstand folgen dann Italiener (2.180 oder 7,2 Prozent), Griechen (1.799 oder 6,0 Prozent) und Niederländer (1.416 oder 4,7 Prozent). Auf diese fünf Nationen entfallen 55,1 Prozent der im Rheinland angemeldeten ausländischen Einzelunternehmer. Die restlichen 44,9 Prozent verteilen sich auf weitere 142 Länder.

Interessant ist ein Vergleich zu den aktivsten Nationen bei den HR-Unternehmen. Türken, Polen, Italiener und Griechen gemeinsam machen hier gerade einmal einen Anteil von 7 Prozent aus. Dies zeigt, dass die Beweggründe, ein HR-Unternehmen zu gründen oder ein Kleingewerbe zu betreiben, unterschiedlich sind.

Handel vor dem Gastgewerbe

In der Reihenfolge der Branchen, in denen ausländische Einzelunternehmer tätig sind, stehen Groß- und Einzelhandel sowie Handelsvermittlung, das Gastgewerbe, Baudienstleistungen und haushaltsnahe Dienstleistungen oben. Dabei haben sich – je nach Nation – Schwerpunkte herausgebildet. Türken sind zu 39,3 Prozent im Handel und zu 22,1 Prozent im Gastgewerbe tätig, während Polen vorzugsweise bei Baudienstleistungen (42,1 Prozent) und haushaltsnahen Dienstleistungen (20,5 Prozent) zu finden sind. Ein Schwerpunkt bei den Baudienstleistungen ist der „Akustik- und Trockenbau“ mit 1.460 Unternehmen (26,2 Prozent). Die haushaltsnahen Dienstleistungen werden von „hauswirtschaftlicher Versorgung, Haushaltshilfe“ (620 Unternehmen oder 11,1 Prozent) dominiert. Bei den italienischen und griechischen Kleinunternehmern steht das Gastgewerbe mit 38,8 Prozent bzw. 41,6 Prozent oben.

IN GUTER GESELLSCHAFT: BUSINESS-COMMUNITIES IM RHEINLAND

Weltbekannte Unternehmen haben sich im Rheinland niedergelassen. Das zeigt ein Blick in einzelne Business-Communities.



TÜRKEI

Türkische Zuwanderer stehen mit 5.881 Unternehmen an der Spitze der Länderrangliste. Diese Konzentration hat vor einigen Jahren zur Gründung der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) in Köln geführt. 201 türkische Unternehmen sind in das Handelsregister eingetragen. Darunter finden sich beispielsweise die Werbeagentur **Ethno IQ** und der Reiseveranstalter **GTI Travel** in Düsseldorf, der Textil- und Schuhgroßhandel **Tolerance** in Viersen, die **Sahinler**-Textilgruppe in Aachen/Würselen oder der Lebensmittelhersteller **Egetürk** in Köln.

Der überwiegende Teil der 5.680 türkischen Einzelunternehmer ist in den Branchen „Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung“ (39 Prozent) und Gastgewerbe (22 Prozent) tätig.



POLEN

Die 45.000 polnischen Staatsbürger im Rheinland sind sehr unternehmensfreudig. Jeder Achte von ihnen hat einen Gewerbeschein. Insgesamt sind 5.640 polnische Unternehmen registriert. Von den 5.574 Einzelunternehmern sind 42 Prozent mit Baudienstleistungen aktiv. Hierunter bildet der Akustik- und Trockenbau einen Schwerpunkt (1.460 oder 26 Prozent). Es folgen die Tätigkeiten im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen (769 oder 14 Prozent) und die hauswirtschaftliche Versorgung/Haushaltshilfe (620 oder 11 Prozent).

Polnische HR-Firmen sind im Handel, in der Produktion und im Beratungsgeschäft tätig: **Staco Gitterroste** aus Mönchengladbach, **FLT-Wälzlager** in Viersen, **Rohrex** Röhren- und Stahlhandel in Neuss, Möbelvertrieb **Forte** in Aachen, Unternehmensberatung **System Management S.c.** in Aachen oder die Wirtschaftsberatungsgesellschaft **Metalcoop** in Düsseldorf sind einige namhafte Beispiele.

Tab. 3 Türkische Unternehmen im Rheinland

	KGT	HR
Handel	2.234	122
Gastgewerbe	1.256	12
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	484	12
Verkehr und Lagerei	416	8
Unternehmensnahe Dienstleistungen	349	12
Sonstige Branchen	941	35

Tab. 4 Polnische Unternehmen im Rheinland

	KGT	HR
Baugewerbe	2.350	4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.140	1
Gesundheits- und Sozialwesen	796	0
Handel	377	35
Sonstige Dienstleistungen	282	0
Sonstige Branchen	629	26

Tab. 5 Niederländische Unternehmen im Rheinland

	KGT	HR
Handel	590	547
Unternehmensnahe Dienstleistungen	128	421
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	134	117
Grundstücks- und Wohnungswesen	30	164
Verarbeitendes Gewerbe	25	119
Sonstige Branchen	509	352

NIEDERLANDE



Für die Niederländer ist das Rheinland das natürliche Sprungbrett nach Nordrhein-Westfalen und in die Bundesrepublik, liegen doch riesige Märkte vor der Haustüre. Niederländische Kaufleute haben ihr Kapital in 3.136 rheinischen Unternehmen investiert. Dabei überwiegt mit 1.720 die Zahl der HR-Unternehmen. Nach einer Ende 2009 veröffentlichten Erhebung der Deutsch-Niederländischen Handelskammer ist die Region Düsseldorf der wichtigste Standort für niederländische Unternehmen in Deutschland*. Sie liegt damit deutlich vor Frankfurt, Hamburg und Berlin.

Rund 32 Prozent der NL-Unternehmen sind dabei im Handel tätig, weitere 24 Prozent in unternehmensnahen Dienstleistungen und 7 Prozent im Verarbeitenden Gewerbe.

* Tochterunternehmen und Beteiligungen niederländischer Unternehmen in Deutschland. Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), Den Haag/Düsseldorf 2009



Bedeutende Unternehmen sind der Mobilfunkanbieter **E-Plus** in Düsseldorf, der zum Telekommunikationskonzern **KPN** gehört und mit Ay Yildiz sogar eine auf türkischstämmige Einwohner spezialisierte Tochterfirma hat, das Biotechnologieunternehmen **Qiagen** in Hilden, der Nahrungsmittelkonzern **Vion** in Düsseldorf, der Molkereiriese **Friesland Campina** mit seiner größten deutschen Betriebsstätte in Köln, der Post- und Paketdienstleister **TNT** in Troisdorf, **Leolux** Möbel in Krefeld, **Kofu** Tiernahrung in Neuss, der Getränkehersteller **Refresco** in Mönchengladbach, **Mekkafood** in Nettetal, **Lease Plan** in Neuss oder der Chemiekonzern **Akzo Nobel** mit Standorten in Düren, Köln, Hilden und Leverkusen.



GROSSBRITANNIEN

Mit 1.408 Unternehmen liegt das Vereinigte Königreich an sechster Stelle der Ländertabelle, doch betrachtet man nur die HR-Firmen, die 64 Prozent Anteil haben, so rangiert es hinter den Niederlanden auf dem zweiten Platz. Britische Unternehmen konzentrieren sich insbesondere in den Bezirken Düsseldorf (521) und Köln (232). Sie sind hier vor allem mit Unternehmensnahen Dienstleistungen (377) vertreten, deutlich vor dem Handel (173), Verarbeitenden Gewerbe (71) sowie Information und Kommunikation (65).

Wichtige Firmen sind **Vodafone D2** (Telekommunikation), **Castrol/BP** (Schmierstoffe), **Matson-Marlow** (Pumpen), **HSBC Trinkaus & Burkardt** (Bank), **TMD Friction**, **GKN Walterscheid** und **GKN Sinter Metals** (Automotive), **BBDO** (Werbung), **Burberry** (Bekleidung), **Green Gas** (Methangasaufbereitung), **A. T. Kearney** (Unternehmensberatung) und **Regus** (Bürocenterbetreiber).

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA



Eine der ersten US-Investitionen in Deutschland war im Jahre 1910 die Ansiedlung des Landmaschinenherstellers **International Harvester** in Neuss. 1930 ließ sich die **Ford Motor Company** in Köln nieder. In 60 Jahren wuchs die deutsche Niederlassung des Multitechnologiekonzerns **3M** in Neuss zur zweitgrößten außerhalb der USA. Automobilzulieferer wie **TRW** in Krefeld oder **Johnson Controls Interiors** in Grefrath schätzen das Rheinland ebenso wie die Nahrungsmittelproduzenten **Mars** (Viersen) oder **H.J. Heinz** (Düsseldorf), der Hygieneartikelhersteller **Procter & Gamble** (Euskirchen) oder der Medizintechnikanbieter **Cook Group Inc.** in Mönchengladbach (Zentrale Deutschland) und Baesweiler (europäisches Distributionszentrum).

Insgesamt sind 874 US-Unternehmen im Rheinland ansässig, von denen 712 ins Handelsregister eingetragen sind. Sie stellen ein bedeutendes wirtschaftliches Potenzial dar, sind sie doch auch in wichtigen Dienstleistungsbereichen, vor allem in der Unternehmens- und Rechtsberatung, tätig. Die **Weight Watchers** propagieren vom Rheinland aus die Slime-Line, der TV-Shoppingsender **QVC** sendet aus Düsseldorf und versendet aus Hückelhoven. **United Parcel Service** (UPS) dirigiert seine Fahrzeuge von Neuss aus und nutzt den Flughafen Köln/Bonn als Hub für Europa. Ford und **Microsoft** unterhalten Forschungs- und Innovationszentren in Aachen.

SCHWEIZ



Wie es Schweizer Art ist, bleibt das Kapital der Eidgenossen meist unauffällig. Es steckt aber in insgesamt 841 Unternehmen im Rheinland. Der 12. Gesamtrang



„Cook Medical ist wahrer Pionier im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie (MIC) und seit seiner Gründung 1963 Vorreiter in der Entwicklung von innovativen Lösungen, um Patienten weltweit zu helfen. Die Entscheidung, das europäische Distributionszentrum in Nordrhein-Westfalen zu errichten, begründet sich mit der hervorragenden Infrastruktur, der Lage im Herzen Europas, der Nähe zu den logistischen Hubs und der ausgesprochen unternehmerfreundlichen Beratung und Betreuung von Seiten der Stadt Baesweiler.“

Pat Burke, Director of Operations, COOK Medical, Aachen

„Die Rheinregion und insbesondere die Stadt Köln ist ein bedeutendes Wirtschaftszentrum mit traditionell freundschaftlichen Beziehungen zu China. Die Mischung aus römischer Gastfreundschaft, germanischem Pflichtbewusstsein und bemerkenswerter Weltoffenheit der Bevölkerung hat mich schon immer beeindruckt. Die zentrale Lage dieser Region im EU-Raum, die Kundennähe und die Ressourcen an guten Fachleuten waren ausschlaggebend für unsere unternehmerische Standortentscheidung.“

Yi Wu, Geschäftsführer Lead Deutschland GmbH, Köln



ist dabei weniger von Bedeutung, eher der dritte Platz bei den HR-Unternehmen. Der Branchenschwerpunkt liegt mit 200 Unternehmen im Bereich der Unternehmensnahen Dienstleistungen vor dem Handel (149) und dem Verarbeitenden Gewerbe (70).

Schweizer Unternehmen im Rheinland liegt das Wohlergehen von Mensch und Tier am Herzen, denn hier produzieren die „Chocoladenfabriken **Lindt & Sprüngli**“ in Aachen, die Firma **Stollwerk** in Köln und der **Nestlé**-Konzern in Neuss (Thomy) und Euskirchen (Heimtiernahrung). **Tyco International Ltd.** aus Schaffhausen steht hinter dem Armaturenhersteller Sempell in Korschenbroich wie dem Feuerschutzexperten Total Walther in Köln. In Schweizer Besitz sind auch die Silberwarenfabrik **Jäger** in Viersen und **Runtime Umwelt- und Industrietechnik** in Krefeld. Dem Ruf als Versicherungs- und Finanzdienstleister wird die Schweiz mit der **Zurich Versicherung** mit mehreren Tochtergesellschaften (Bonn) gerecht. Auch die deutsche Zentrale des Personaldienstleisters **Adecco** hat ihren Sitz in der Region (Düsseldorf). Zu den 715 HR-Firmen kommen dann noch 126 Schweizer Einzelunternehmen.



GREATER CHINA (China, Taiwan, Hongkong, Macao) Unternehmen aus dem „Reich der Mitte“ interessieren sich zunehmend für Deutschland und finden im Rheinland ideale Voraussetzungen. Denn wie anders ist es zu erklären, dass sich von den 660 chinesischen HR-Unternehmen in Deutschland ein Drittel im Rheinland niedergelassen hat. Sie sind – teilweise europaweit – vorzugsweise im Groß- und Einzelhandel tätig, doch wird auch Produktion aufgebaut. Der Baumaschinenhersteller **Sany** errichtet ein Werk in Bedburg bei Köln mit 600 Arbeitsplätzen. Er setzt dabei verstärkt auf deutsche Fachkräfte wie auch die Telekommunikationsunternehmen **ZTE**, **Huawei Technologies** und **Evoc Intelligent Technology** in Düsseldorf. Neben den 219 HR-Unternehmen gibt es noch 250 Kleinunternehmer, die hauptsächlich im Gastgewerbe und im Handel tätig sind.

Bezieht man in die Betrachtung auch die in der deutschen Statistik gesondert aufgeführten Wirtschaftsräume Taiwan und Hongkong ein, so ist „Greater China“ im Rheinland mit 612 Unternehmen vertreten. Taiwan steuert 116 Firmen dazu bei (100 HR-Unternehmen) und Hongkong 27 (alle HR-Unternehmen).

JAPAN



90 Prozent der japanischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen haben sich im Regierungsbezirk Düsseldorf niedergelassen. Darauf ist man in der Landeshauptstadt stolz: „Kein anderes Land hat der Wirtschaft und Gesellschaft in Düsseldorf und Umgebung so deutlich seinen Stempel aufgedrückt wie Japan.“ Dem Handelshaus **Mitsubishi**, das im Jahre 1955 seine Niederlassung anmeldete, sind im Laufe der Jahrzehnte über 400 Unternehmen aus dem Land der aufgehenden Sonne ins Rheinland gefolgt. Sie haben hier vielfach ihren deutschen oder europäischen Stützpunkt. Der Großteil der Unternehmen ist im Handel tätig, doch finden sich hier auch 43 Produktionsbetriebe. Niedergelassen haben sich in Düsseldorf auch die Japanische Industrie- und Handelskammer, das japanische Generalkonsulat und die japanische Außenhandelsorganisation Jetro.

Die Firmen sind in zahlreichen Branchen tätig, wie einige Beispiele zeigen: Automotive (**Toyota**, **Nissan**), IT/Kommunikation (**Canon**, **Epson**, **Kyocera**, **NEC**), Foto (**Canon**, **Fuji**), Maschinenbau und Stahl (**Komatsu**, **Nippon Steel Corp.**), Konsumgüter (**Tokai** Feuerzeuge), Logistik (**Nippon Express**), Uhren (**Seiko**), Banken (**The Bank of Tokyo-Mitsubishi**), Chemie/Aromaproduktion (**Takasago Europe**, Zülpich). Japanische Unternehmen im Raum Düsseldorf setzen nach Schätzungen der Wirtschaftsförderung Düsseldorf jährlich rund 35 Milliarden Euro um; sie beschäftigen über 20.000 deutsche und japanische Mitarbeiter*.

UND SONST NOCH ...

Zahlreiche weitere wichtige Unternehmen kommen aus fast allen Ländern Europas und vielen Teilen der Welt.



Die **norwegische Hydro Aluminium** ist mit einem einzigartigen Verbund im Rheinland vertreten: die sauberste und größte Aluminiumhütte sowie die weltgrößte Gießerei samt Walzwerk in Neuss, das Walzwerk in Grevenbroich und Forschung und Entwicklung in Bonn. Der norwegische Energieversorger **Statkraft Markets** hat seine Deutschland-Zentrale in Düsseldorf.

* Quelle: Düsseldorf – Standort für japanische Unternehmen in Europa. Stadt Düsseldorf, Wirtschaftsförderung, 2008



„In den 60er Jahren ist mein Vater aus Sizilien nach Deutschland gekommen, um als Maurer zu arbeiten. Zunächst schickte er das Geld nach Hause, später folgte ihm dann meine Mutter nach Neunkirchen, wo ich 1969 geboren worden bin. Dort bin ich bis heute geblieben und führe mittlerweile ein eigenes Unternehmen mit der Zentrale in Neunkirchen und zwei Dependancen in Lohmar und Hennef. Ich beschäftige 22 Mitarbeiter. Mit Beharrlichkeit, Ausbildung und Weiterbildung bin ich zu dem geworden, was ich heute bin. Gerne werbe ich auch als Ausbildungsbotschafter bei meinen Landsleuten für die duale Ausbildung.“ **Filippo Mannella, Inhaber Mannella Immobilienservice, Neunkirchen-Seelscheid**



Das Papiertaschentücherwerk von Procter & Gamble in Neuss hat vor einigen Jahren der **schwedische** Konkurrent **SCA** (Svenska Cellulosa Aktiebolaget) übernommen. Der schwedische Hersteller von Telekommunikationsgeräten **Ericsson** hat seine Deutschland-Zentrale in Düsseldorf und Forschungsinstitute in Aachen und Herzogenrath. Auch das Sicherheitsdienstleistungsunternehmen **Securitas** und der Werkzeughersteller **Sandvik** sind in Düsseldorf beheimatet.



Auch **Belgien** ist im Rheinland mit namhaften Unternehmen vertreten: Beispielhaft seien genannt die Firmen **UCB Pharma** in Monheim, **Rheinkalk** in Wülfrath oder **Agfa-Gevaert** mit Standorten in Köln, Bonn und Düsseldorf.



Ihre deutschen Aktivitäten hat die **spanische Santander-Gruppe** in der Santander Consumer Bank in Mön-

chengladbach gebündelt, die auf Konsumentenkredite spezialisiert ist.

Frankreich ist im Rheinland signifikant vertreten durch die Automarken **Renault** und **Citroën** in Köln, durch den Kosmetikerhersteller **L'Oréal** in Düsseldorf und Neuss, den Versicherungskonzern **AXA** in Köln, den Flachglashersteller **Saint-Gobain** im Raum Aachen, in Worz und Willich, den Elektrofachgroßhändler **Sonepar** sowie den Industriegaseproduzenten **Air Liquide** in Düsseldorf und Krefeld, der ein weit verzweigtes Rohrnetz unterhält.

Indien setzt unternehmerische Akzente in der Automobilzulieferung mit **Draftex Automotive** in Grefrath/Kreis Viersen (Ruia-Gruppe) und **Zelter** in Hennef (Amtek), im Bereich IT/Software mit **TCS** und **Tech Mahindra** in Düsseldorf, im Stahlhandel seit der Übernahme der Corus-Gruppe durch **Tata Steel** mit den Firmen **Hille & Müller** in Düsseldorf und **Degels** in Neuss und im Textilhandel mit der Firma **Wehmeyer** in Aachen bzw. Düsseldorf.

Auch **Österreich** ist prominent vertreten durch **Böhler Uddeholm** (Meerbusch), **Dörries Scharmann** (Mönchengladbach), **Andritz Küsters Maschinenfabrik** (Krefeld), **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe** (Mönchengladbach), **Wumag texroll** (Krefeld), **Tobaccoland** (Mönchengladbach), **Strabag** (Köln) oder **AE&E Lentjes** (Ratingen).

Der **mexikanische** Zementhersteller **Cemex** hat seine Deutschland-Zentrale in Ratingen mit zahlreichen Stützpunkten im gesamten Rheinland.

Tab. 6 Rangfolge ausländischer HR-Unternehmen in den einzelnen IHK-Bezirken

	RL	AC	BN	D	K	MNR
Niederlande	1	1	2	1	1	1
Großbritannien	2	5	4	2	2	5
Schweiz	3	6	1	4	3	2
USA	4	3	3	3	5	3
Belgien	5	2	8	12	8	6
Frankreich	6	8	7	7	4	4
Luxemburg	7	4	5	5	6	13
Österreich	8	9	3	8	7	7
Greater China*	9	11	14	9	10	10
Japan	10	15	18	6	18	8

RL = Rheinland, AC = Aachen, BN = Bonn, D = Düsseldorf, K = Köln, MNR = Mittlerer Niederrhein

* Volksrepublik China, Hongkong, Macao, Taiwan

„Das Rheinland bietet hervorragende Voraussetzungen, um meine Kunden in Deutschland wie auch international bei Präsentationen und Kundenevents zu begleiten. Wichtig ist die gute geografische Lage und Erreichbarkeit. Innerhalb weniger Stunden bin ich von Düsseldorf aus mit dem Auto, Zug oder Flugzeug in allen wichtigen europäischen Metropolen. Als Französin finde ich die offene und lockere rheinische Lebensart sehr schön!“

Cécile Julien, Inhaberin prêt-à-fêter Eventmanagement, Düsseldorf



GEGÜBERSTELLUNG RHEINLAND UND RUHRGEBIET

Tab. 7 Anteil ausländischer Unternehmen an IHK-zugehörigen Unternehmen*

	IHKS IM RUHRGEBIET	IHKS IM RHEINLAND
IHK-zugehörige Unternehmen, insgesamt	222.150	420.072
■ davon ausländische Unternehmen	17.139	38.789
■ Prozentualer Anteil ausländischer an allen Unternehmen	7,72	9,23
■ davon ausländische Einzelunternehmer und Kleingewerbetreibende	15.529	30.231
■ davon ausländische Handelsregister-Unternehmen	1.610	8.558
■ davon türkische Unternehmen	5.506	5.881
■ davon polnische Unternehmen	2.145	5.640
■ davon griechische Unternehmen	1.029	1.825

* Quelle: Daten für das Ruhrgebiet aus „Ruhrwirtschaft International – ausländische Unternehmen im Ruhrgebiet“, Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet, Dortmund 2009

Tab. 8 TOP 10 der Nationen ausländischer HR-Unternehmen*

Platz	RUHRGEBIET		RHEINLAND	
	Nation	Anzahl	Nation	Anzahl
1	Niederlande	327	Niederlande	1.720
2	Türkei	140	Großbritannien	897
3	Schweiz	121	Schweiz	715
4	Großbritannien	115	USA	712
5	USA	88	Belgien	519
6	Greater China**	74	Frankreich	515
7	Österreich	72	Luxemburg	430
8	Belgien	64	Österreich	353
9	Frankreich	57	Greater China**	346
10	Italien	49	Japan	298
(11)			Italien	274
(12)			Türkei	201

* Quelle: Daten für das Ruhrgebiet aus „Ruhrwirtschaft International – ausländische Unternehmen im Ruhrgebiet“, Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet, Dortmund 2009

** China, Hongkong, Macao und Taiwan (Definition für Rheinland-Studie)





BLICK IN DEN IHK-BEZIRK AACHEN

Internationalität und Weltoffenheit prägen den Standort im Dreiländereck Deutschland–Belgien–Niederlande. So war die Region schon zu Zeiten Karls des Großen politisches und kulturelles Zentrum Europas. International renommierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen wie Ericsson, Ford, Philips, Takeda Pharma oder Microsoft schätzen die Region mit einer der höchsten Forschungsdichten Europas und belegen den erfolgreichen Strukturwandel – von einer altindustrialisierten Montanunion zu einem modernen Hightech-Standort. So wurden zwischen 1975 und 2009 1.410 technologieorientierte Unternehmen in der Region Aachen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie größeren Firmen gegründet, die heute insgesamt rund 32.100 Mitarbeiter beschäftigen.

Europäischer Standort mit Zukunft

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur sichert die Anbindung der Region – zum IHK-Bezirk zählen die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg – an die bedeutenden europäischen Wirtschaftsmetropolen Brüssel, Paris, London und Amsterdam auf allen Verkehrswegen. Die westlichste Region Deutschlands gehört zudem zur deutsch-belgisch-niederländischen Euregio Maas-Rhein, die bereits seit Jahrzehnten Maßstäbe in der europäischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit setzt.

Die industrielle Wirtschaftsstruktur der Region wird geprägt von den Branchen Maschinenbau, chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Papier- und Ernährungsgewerbe, ergänzt um innovative Unternehmen in Zukunftsbranchen wie Energie, Ingenieurdienstleistungen, IT, Life Science, Automotive oder Umwelttechnik.

Als regionale Wirtschaftsförderungsagentur unterstützt die AGIT internationale Unternehmen bei ihrem Vorhaben als zentraler Ansprechpartner mit einem umfangreichen „welcome package“.

Mit der international renommierten Exzellenz-Universität, der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, der Universität Maastricht, der Limburgs Universitair Centrum Diepenbeek, der Open Universiteit Heerlen, zahlreichen Fachhochschulen, Forschungszentren und Universitätskliniken mit ca. 100.000 Studenten bietet die Region Unternehmen aus dem In- und Ausland hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte. Mit dem Campus-Projekt wird die Region ihre exzellente Position als Wissensregion weiter stärken und die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft zusätzlich intensivieren.

Ausländische Handelsregister-Unternehmen (HR)

Die etablierte Zusammenarbeit über (Landes-)Grenzen hinweg und die direkte Nachbarschaft zu den Niederlanden und Belgien spiegelt sich auch in den Zahlen der HR-Unternehmen im IHK-Bezirk wider, so liegen die Niederlande und Belgien mit 350 bzw. 228 Unternehmen deutlich vor den USA (55). Dennoch haben auch die USA mit international renommierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen wie dem Ford-Forschungszentrum, Procter & Gamble, Cook Medical und dem Europäischen Microsoft Innovations Center EMIC hier in der Region ein besonderes Gewicht.

Ausländische Kleingewerbetreibende (KGT)

Bei den Einzelunternehmen steht die Türkei mit 976 Unternehmen noch vor den Niederlanden mit 728 und Polen mit 550 Unternehmen an der Spitze. Handelsgeschäfte und Gaststätten bilden dabei die Branchenschwerpunkte. Insgesamt sind als Einzelunternehmen Personen aus 109 Staaten gemeldet.

Abb. 10 Nationalität und Gesamtanzahl ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Aachen

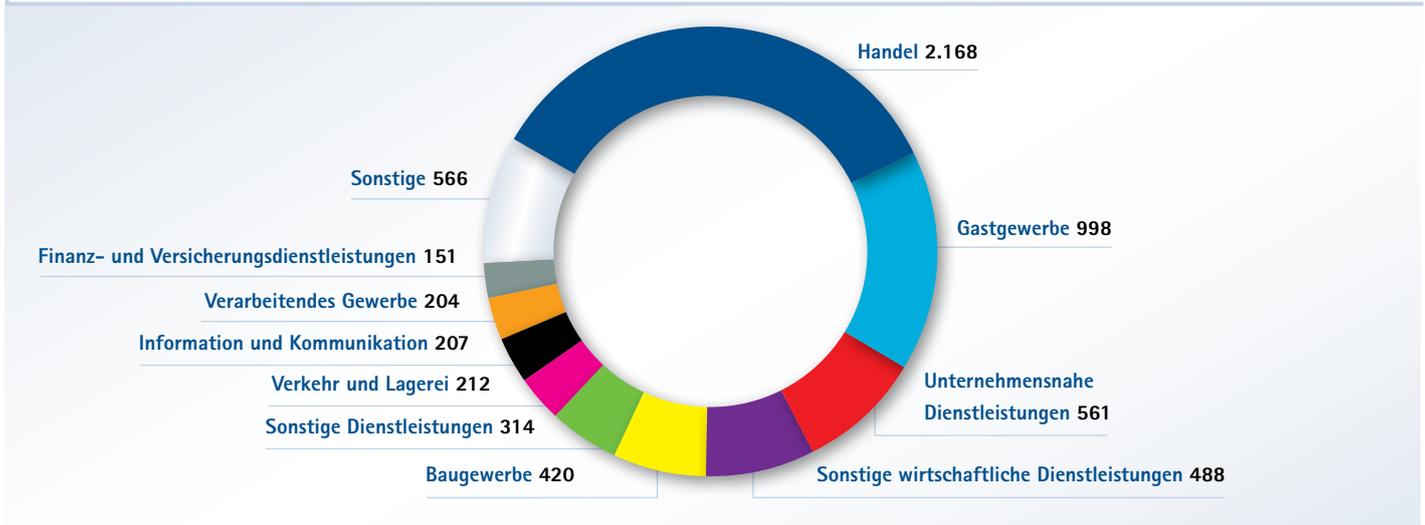


„DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH, eine Niederlassung der in Japan ansässigen DENSO Corporation, hat im letzten Jahr das Aachen Engineering Centre (AEC) in Wegberg erweitert. Das neu erweiterte AEC verfügt über die Möglichkeit, seine Kunden aus ganz Europa in den Bereichen Antriebstrang, Elektronik und elektrische Systeme zu bedienen. Wir sind davon überzeugt, dass das Rheinland mit seiner Exzellenz in Forschung und Technologie in Aachen der richtige Ort ist, um unsere Ziele zu erreichen.“

Masato Nakagawa, Director Engineering Center DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH, Aachen



Abb. 11 Schwerpunktbranchen ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Aachen



Tab. 9 Anzahl ausländischer Unternehmen im IHK-Bezirk Aachen

Handelsregister-Unternehmen (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)	
1	Niederlande 350	Türkei 976	
2	Belgien 228	Niederlande 728	
3	USA 55	Polen 550	
4	Luxemburg 41	Griechenland 347	
5	Großbritannien 41	Italien 288	
6	Schweiz 36	Belgien 186	
7	Italien 25	Rumänien 163	
8	Frankreich 23	Iran 161	
9	Österreich 19	Serbien 159	
10	Spanien 14	Großbritannien 98	
	Sonstige Länder 103	Sonstige Länder 1.698	
	HR GESAMT 935	KGT GESAMT 5.354	

International in Wissenschaft und Forschung

Mehr als 5.000 Studenten jährlich – vorwiegend aus dem asiatischen Raum – dokumentieren die internationale Reputation der RWTH Aachen, auch die Fachhochschule weist mit 250 internationalen Studenten in den Schwerpunkten Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften einen hohen Grad an Internationalisierung auf. So ist das der Fachhochschule angeschlossene Sprachenzentrum größtes Prüfungszentrum der Euregio Maas-Rhein – allein im Aachener Sprachensommer kommen jährlich über 200 internationale Studenten. Auch in der Gründungsberatung in den Startercentern der Gründerregion ist die weiter zunehmende Internationalisierung spürbar: So betreuten Existenzgründungsberater im Jahr 2010 etwa 1.700 angehende Unternehmer mit nichtdeutschem Hintergrund.





BLICK IN DEN IHK-BEZIRK BONN/RHEIN-SIEG



Der IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg umfasst die Bundesstadt Bonn sowie die sie umliegenden 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Auf einer Fläche von 1.294,6 Quadratkilometern leben im Wirtschaftsraum Bonn/Rhein-Sieg fast 920.000 Menschen und 280.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Seit dem Regierungsumzug von Bonn nach Berlin hat sich die Region neu orientiert und positiv entwickelt. Aus dem ehemaligen Behördenstandort ist eine moderne Wirtschaftsregion mit einer überragenden Bedeutung des Dienstleistungssektors geworden. Seit dem Regierungsumzug hat die Zahl der IHK-Unternehmen um fast 50 Prozent auf über 53.000 zugenommen.

Die Industrialisierung ist in der Region erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts im damaligen Siegkreis vorstattengegangen, während Bonn als kurfürstliche Residenz und Universitätsstadt geprägt worden ist. Mit der Hauptstadtentscheidung 1949 wurde Bonn zum Behördenstandort, es kam zu einer „frühen Ent-Industrialisierung des gewerblichen Spätentwicklers“, Wirtschaft spielte in der Region Jahrzehnte nur eine untergeordnete Rolle, das erklärt auch, wieso z.B. der Anteil ausländischer Unternehmen im Vergleich zu anderen Regionen im Rheinland geringer ist.

Ausländische Handelsregister-Unternehmen (HR)

Bei den 513 im Handelsregister eingetragenen Unternehmen liegt die Schweiz mit 73 Unternehmen auf Platz eins vor den Niederlanden (52), den USA (48) und Österreich (43). Der hohe Anteil Schweizer Unternehmen ist insbesondere auf den Deutschland-Sitz der Zurich Versicherung mit diversen Gesellschaften in Bonn zurückzuführen. In Troisdorf ist der Deutschland-Sitz des niederländischen Logistikers TNT Express beheimatet, in Bonn-Oberkassel die Europa-Zentrale der belgischen Agfa HealthCare.

Viele ehemals deutsche Industrieunternehmen finden sich heute im ausländischen Besitz. Das gilt z.B. für Kautex Textron (Niederlande) und Hayes Lemmerz (USA), Moeller Eaton (USA), GKN Walterscheid und GKN Sinter Metals (England), Zelter (Indien), Trocellen (Japan) und Hennecke (Österreich).

Branchen ausländischer HR-Unternehmen

Bei den Branchen liegt der Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 153 HR-Unternehmen vor der Erbringung von Unternehmensnahen Dienstleistungen (120) und dem Verarbeitenden Gewerbe (65). Auch hier fällt der hohe Anteil von Dienstleistung und Handel auf.

Ausländische Kleingewerbetreibende (KGT)

Bei den 3.186 Kleingewerbetreibenden liegen die türkischen Unternehmen mit 498 vor Polen (407), Italien (216), Griechenland (184) und dem Iran (167). Insgesamt sind 118 verschiedene Nationalitäten verzeichnet.

Tab. 10 Anzahl ausländischer Unternehmen im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg

Handelsregister-Unternehmen (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)		
1	Schweiz	73	Türkei	498
2	Niederlande	52	Polen	407
3	USA	48	Italien	216
4	Österreich	43	Griechenland	184
5	Großbritannien	35	Iran	167
6	Luxemburg	34	Russische Föderation	85
7	Frankreich	27	Österreich	79
8	Belgien	19	Bulgarien	76
9	Italien	18	Rumänien	75
10	Russische Föderation	16	Niederlande	74
	Sonstige Länder	148	Sonstige Länder	1.325
	HR GESAMT	513	KGT GESAMT	3.186

Abb. 12 Nationalität und Gesamtanzahl ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg



„1969 habe ich in Bonn mein Juweliengeschäft mit eigener Werkstatt eröffnet, nachdem ich in Deutschland eine Ausbildung zum Goldschmied und Gemmologen (Edelsteinkunde) gemacht hatte. Die Ansiedlung von internationalen Institutionen in der UNO-Stadt Bonn, die Flughäfen in Köln/Bonn und Düsseldorf sowie die Anbindung durch Autobahn und ICE machen aus der Region einen attraktiven Standort für die Wirtschaft, insbesondere auch den Handel. Zudem bietet die Region ein hohes Maß an Lebensqualität und Raum zur persönlichen Entfaltung.“

Jannis Vassiliou, Juwelier J. Ch. Vassiliou, Bonn

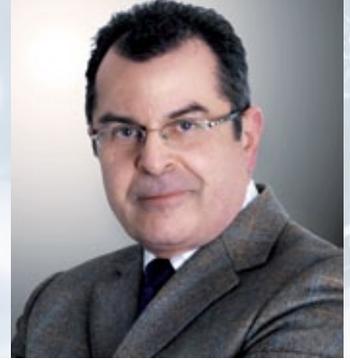
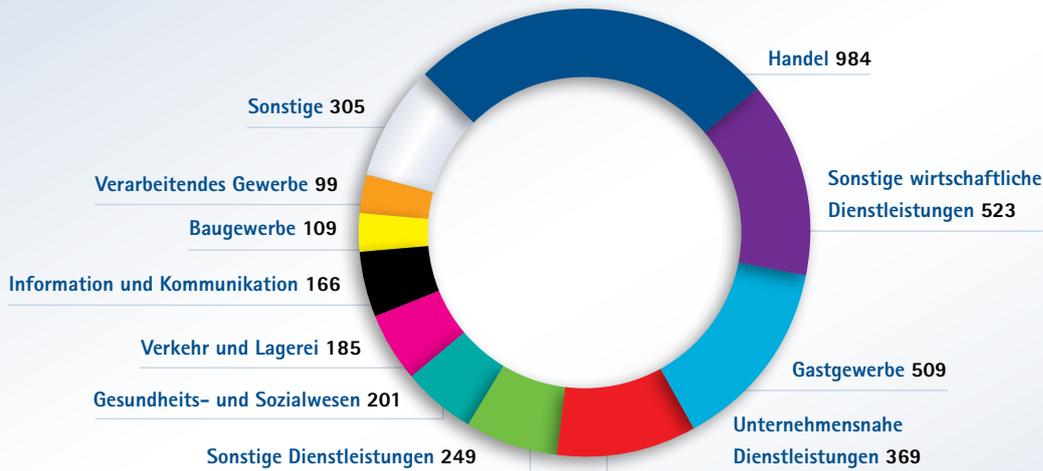


Abb. 13 Schwerpunktbranchen ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg



Diese große Bandbreite ist unter anderem auf die Funktion Bonns als ehemalige Bundeshauptstadt zurückzuführen. Im Umfeld der Botschaften und Konsulate siedelten sich Angehörige vieler Nationalitäten in Bonn und der Region an. Bonn verfügt heute als deutsche UNO-Stadt mit zur Zeit 19 Sekretariaten und rund 800 Mitarbeitern aus über 150 Nationen über ein ausgeprägtes internationales Flair, das von über 150 Nicht-Regierungsorganisationen im Bereich Nachhaltigkeit/Entwicklungspolitik und der Deutschen Welle mit fast 1.000 Mitarbeitern noch verstärkt wird.

Branchen ausländischer KGT-Unternehmen

Bei den Branchen ist der Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 831 vor dem Gastgewerbe (498) und der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (492) besonders stark vertreten.

Die ausländischen Unternehmen stellen insbesondere auf dem industriellen Sektor einen wichtigen Arbeitsplatzfaktor dar. Unter den 30 größten Arbeitgebern unter dem Dach der IHK Bonn/Rhein-Sieg rangieren mit der Zurich Gruppe (1.675 Arbeitsplätze), Kautex Textron (681), GKN Walterscheid (620), TNT Express (611), Hayes Lemmerz (590), UPS (493), GKN Sinter Metals (463) und Hennecke (357) immerhin acht ausländische Unternehmen.

Besondere Unterstützung bietet die IHK bei der Existenzgründungs- und Finanzierungsberatung für ausländische Unternehmer – auch in Verbindung mit den Aktivitäten der Außenwirtschaftsabteilung. In den vergangenen Jahren ist eine deutliche Tendenz in der Ansiedlung von Selbstständigen aus Osteuropa festzustellen. Um die Ausbildungsquote ausländischer Unternehmen zu fördern, werben Unternehmer aus unterschiedlichen Ländern auf der IHK-Webseite www.jetzt-ausbilden.de in ihren Muttersprachen für die duale Ausbildung.

Großbritannien 92	sonstige Länder 1.658	GESAMT 3.699
Russ. Föderation 101		
Schweiz 91		



BLICK IN DEN IHK-BEZIRK DÜSSELDORF

„So bunt wie die Welt“ – unter diesem Motto bewarb sich die Landeshauptstadt Düsseldorf im Jahre 2002/2003 für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012. Mit diesem Slogan lässt sich die Wirtschaft im IHK-Bezirk Düsseldorf passend beschreiben. Insgesamt kommen 11.209 Unternehmen aus dem Ausland, und zwar aus 133 Ländern; damit ist jedes siebte Unternehmen in Düsseldorf und im Kreis Mettmann in ausländischem Besitz. Mit einer solchen Dichte ausländischer Unternehmen gehört der Kammerbezirk zu den internationalsten Standorten Deutschlands.

Vom „Schreibtisch des Ruhrgebiets“ zum internationalen Handels- und Dienstleistungszentrum

Es waren die Nähe zu den Industrien im Ruhrgebiet, der erstarkende Flughafen und die wachsende Messe, mit denen der Standort Düsseldorf in den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg eine starke Anziehungskraft auf internationale Unternehmen entfaltet hat. Das Entstehen der größten japanischen Business-Community auf dem europäischen Festland in dieser Zeit steht nur beispielhaft für die Ansiedlungen von Unternehmen aus aller Welt, die die Nähe zu wichtigen Absatz- und Beschaffungsmärkten in Mitteleuropa und zudem eine gute Anbindung an die Heimatbasis gesucht und in Düsseldorf auch gefunden haben. Neben den führenden Industrieunternehmen sind es der Handel und wirtschaftsbezogene Dienstleistungen, die den Wirtschaftsstandort Düsseldorf heute prägen, etwa die Telekommunikationsbranche, die Werbewirtschaft, die Finanzwirtschaft, Rechts- und Unternehmensberatung, dazu Mode und Life Sciences.

In diesen Branchen stehen „Global Player“ aus aller Welt in der ersten Reihe, etwa das Modeunternehmen Esprit, der Konsumgüterhersteller L’Oréal oder Mitsui

bishi International und Mitsui & Co. als die umsatzstärksten japanischen Handelshäuser in Düsseldorf. Weitere Beispiele sind das Teleshopping-Unternehmen QVC, die Großbank HSBC Trinkaus & Burkhardt oder die Werbeagenturen BBDO und Grey. Eine enorme internationale Wirkung geht von Düsseldorf aus. Die Mobilnetzbetreiber Vodafone und E-Plus stellen dabei jeweils das größte britische und niederländische Unternehmen vor Ort. Gerade in dieser Branche gab es in den letzten Jahren wichtige internationale Ansiedlungserfolge.

Industrielle Kompetenz als internationaler Standortfaktor

Eine hohe Industriedichte weist im IHK-Bezirk Düsseldorf insbesondere der Kreis Mettmann auf. Schlösser und Beschläge, Bio-Tech, Pharmazie und Automotive bestimmen dabei den Branchenmix, in dem sich eine

Tab. 11 Anzahl ausländischer Unternehmen
im IHK-Bezirk Düsseldorf

Handelsregister-Unternehmen (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)	
1	Niederlande 573	Polen	1.829
2	Großbritannien 521	Türkei	1.115
3	USA 319	Griechenland	562
4	Schweiz 288	Italien	559
5	Luxemburg 210	Rumänien	235
6	Japan 202	Kroatien	191
7	Frankreich 199	Russische Föderation	169
8	Greater China 141	Niederlande	162
9	Österreich 112	Österreich	161
10	Schweden 95	Marokko	159
	Sonstige Länder 855	Sonstige Länder	2.552
	HR GESAMT 3.515	KGT GESAMT 7.694	

Abb. 14 Nationalität und Gesamtanzahl ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Düsseldorf

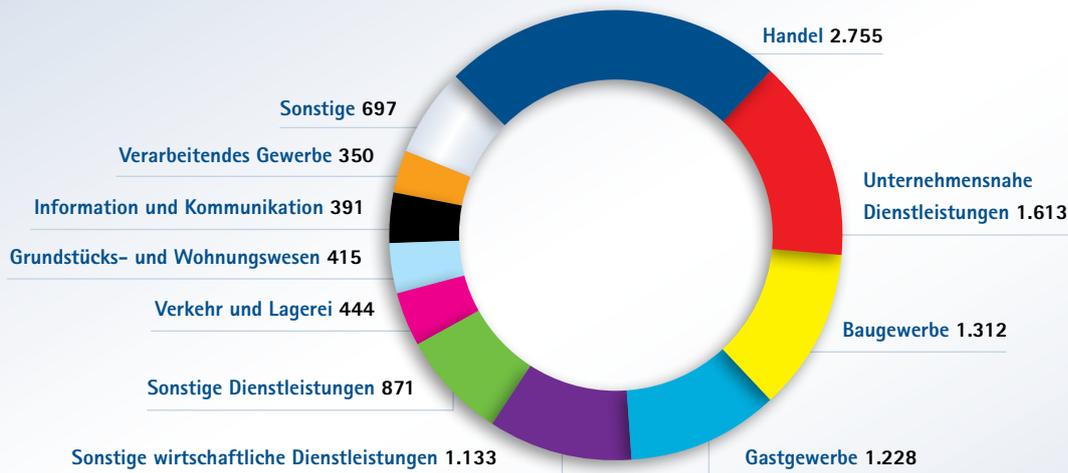
Polen 1.849	Niederlande 735	Großbritannien 634
Türkei 1.199	Italien 653	Griechenland 573

„Bei der Suche nach einem Vertriebsstandort für unsere Käsemarken, wie Arla, Buko oder Castello, haben wir uns 1990 für Düsseldorf entschieden. Entscheidend war die Nähe zu unseren Kunden des Lebensmitteleinzelhandels, die sich zum großen Teil in unmittelbarer Umgebung befinden. Düsseldorf bietet auch für das Marketing ein sehr wichtiges Umfeld mit zahlreichen Werbe- und Mediaagenturen. Mitarbeiter unserer dänischen Muttergesellschaft, die für einige Jahre nach Deutschland wechseln, finden hier auch für ihre Familien gute Rahmenbedingungen, vor allem eine internationale Schule.“

Torben Olsen, Geschäftsführer Arlafoods Deutschland GmbH, Düsseldorf



Abb. 15 Schwerpunktbranchen ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Düsseldorf



Reihe von Weltmarktführern finden. So wundert es nicht, dass auch internationale Unternehmen das hohe technische Know-how in der Region nutzen. Dazu zählen etwa UCB Pharma und Qiagen aus den Life Sciences, der Wälzlagerhersteller NTN oder der Anlagenbauer SPX Cooling Technologies. Weitere Beispiele für große internationale Unternehmen aus Investitionsgüterbranchen sind Air Liquide, Vallourec & Mannesmann, Rheinkalk, Ball Packaging, Amada oder Cemex.

Ausländische Handelsregister-Unternehmen (HR)

Düsseldorf ist nicht nur der wichtigste Standort für niederländische Unternehmen in Deutschland, die niederländischen Unternehmen stellen mit 573 auch die größte Gruppe unter den 3.515 ausländischen Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind. Es folgen Großbritannien und die USA. Kein anderes Land hat der Wirtschaft und Gesellschaft in Düsseldorf so deutlich seinen Stempel aufgedrückt wie Japan,

welches mit 202 zum Teil größeren HR-Unternehmen vertreten ist. Fast alle wirtschaftsstarken europäischen Länder stellen im IHK-Bezirk Düsseldorf durchaus ansehnliche Business-Communities. Stark gewachsen ist in den letzten Jahren die Präsenz außereuropäischer Unternehmen, etwa aus China, Indien oder dem Nahen Osten.

Ausländische Kleingewerbetreibende (KGT)

Die Polen stellen mit 1.829 nicht nur die größte Gruppe der ausländischen Kleingewerbetreibenden, sondern auch die größte Gruppe ausländischer Unternehmen überhaupt. Diese sind überwiegend in Baugewerben tätig. Es folgen Türken (1.115), Griechen (562) und Italiener (559), die vor allem in Handel und Gastgewerbe tätig sind.

USA 357	Frankreich 294	sonstige Länder 4.331	GESAMT 11.209
Schweiz 311	Österreich 273		



BLICK IN DEN IHK-BEZIRK KÖLN



Der IHK-Bezirk umfasst die Städte Köln und Leverkusen und die Kreise Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Erft. Hier leben mehr als 2,5 Millionen Einwohner, deren Kaufkraft deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Köln ist zudem eine der wenigen Städte in Deutschland, deren Bevölkerung noch bis ins Jahr 2025 ansteigen wird.

Internationale Drehscheibe

Köln hat als bedeutende Hansestadt im Mittelalter eine lange Tradition als internationaler Handels- und Umschlagsplatz. Heute ist Köln und Umland mit rund 140.000 Unternehmen in einem ausgewogenen Branchenmix und mehreren Hochschulen mit fast 80.000 Studenten ein dynamischer und sehr leistungsstarker Wirtschaftsstandort und eine innovative und forschungsintensive Wissenschaftsregion.

Herausragende Branchencluster

Die Stadt und das Umland sind eine Drehscheibe im System der europäischen Verkehrswege. Die Region gehört zu den führenden Logistikzentren Deutschlands. Sie verfügt nicht nur über den größten deutschen Güterbahnhof, sondern ist unter den Binnenhäfen und den Frachtflughäfen die Nummer zwei in Deutschland. Darüber hinaus ist Köln ein bedeutendes Zentrum für die Versicherungswirtschaft, für die Medienbranche und für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Am deutlichsten international ausgerichtet ist die Kölner Industrie. Bei einem Umsatz von rund 60 Milliarden Euro erreicht sie einen Exportanteil, der weit über 50 Prozent liegt.

Internationalität in Köln

Als römische Gründung war Köln von Anfang an eine multikulturelle und internationale Stadt. Heute stammen mehr als 16 Prozent der Bevölkerung aus dem Ausland. Von insgesamt 137.630 Unternehmen des IHK-Bezirks sind 10.430 bzw. 7,6 Prozent ausländische Firmen.



„Als erster Anbieter für Lithium-Ionen-Batterien in Europa trägt unser Unternehmen ‚MGL Europe‘ dazu bei, die Elektromobilität von Köln aus in ganz NRW und darüber hinaus zu verbreiten. Viele interessante Projekte zu diesem Zukunftsthema werden vom Land NRW gefördert und regional umgesetzt. Auch als Inhaber der ‚Ordos Handels- und Reiseservice GmbH‘ sowie als Besitzer der Hotels ‚Sonata‘ und ‚Römerhafen‘ in der Kölner Innenstadt profitiere ich vom Standort NRW mit seinen vielen Messen und Veranstaltungen, die zahlreiche Besucher aus allen Ländern anlocken.“

Dr. Hurcabaatur Solonggod, Geschäftsführer MGL Europe GmbH, Köln

Abb. 16 Nationalität und Gesamtanzahl ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Köln

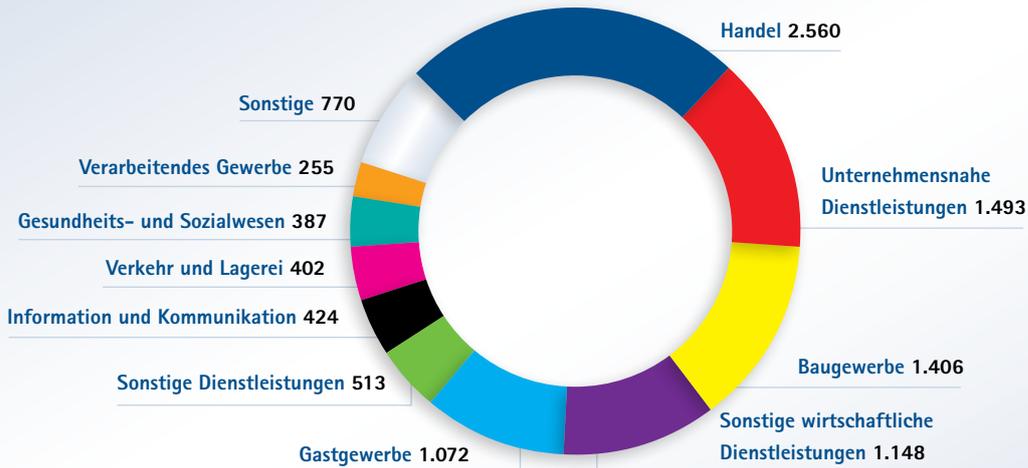
Polen 1.907	Türkei 1.837	Italien 716	Niederlande 430
----------------	-----------------	----------------	--------------------

„Die confeti GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, für das traditionelle türkische Erfrischungsgetränk ‚Ayyo Ayrar‘ neben dem ethnischen Markt von Köln aus neue Zielgruppen zu erschließen. Für Köln als Standort sprachen aus unserer Sicht sowohl die Offenheit und Neugierde einer Geschäftswelt mit internationaler Handelstradition als auch ein idealer Partner in der Produktion. Ein türkisches Nationalgetränk hergestellt in einem deutsch-niederländischen Molkereibetrieb. So sieht gelebte und gelungene Integration im Rheinland aus.“

Yıldız Karadeniz, Geschäftsführerin confeti GmbH, Köln



Abb. 17 Schwerpunktbranchen ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Köln



Ausländische Handelsregister-Unternehmen (HR)

Bei den 2.205 im Handelsregister eingetragenen ausländischen Firmen stellen die Niederlande die größte Gruppe (320), gefolgt von einer annähernd gleich großen Gruppe aus Großbritannien (232), der Schweiz (211), Frankreich (196) und den USA (183). Eine schnell wachsende Gruppe aus China mit 96 HR-Firmen belegt schon Rang 9. Einige Schwergewichte unter den Auslandsfirmen in Köln sind die Unternehmen Ford, Renault, Citroën, Toyota, Toys"R"Us, Generali, AXA, Basell und Strabag.

Ausländische Kleingewerbetreibende (KGT)

Bei den 8.225 ausländischen Einzelunternehmen (KGT) liegen mit großem Abstand Firmen aus Polen (1.886) und der Türkei (1.770) an der Spitze. Einzelunternehmen aus dem Iran und Russland sind bereits unter die ersten 10 Ränge vorgerückt. Über die Hälfte dieser kleinen ausländischen Firmen sind in den Branchen Handel, Bauwirtschaft und Gastgewerbe tätig.

Tab. 12 Anzahl ausländischer Unternehmen im IHK-Bezirk Köln

Handelsregister-Unternehmen (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)		
1	Niederlande	320	Polen	1.886
2	Großbritannien	232	Türkei	1.770
3	Schweiz	211	Italien	634
4	Frankreich	196	Bulgarien	398
5	USA	183	Rumänien	312
6	Luxemburg	114	Griechenland	265
7	Österreich	113	Iran	210
8	Belgien	113	Russische Föderation	159
9	Greater China	96	Kroatien	124
10	Italien	82	Ukraine	124
	Sonstige Länder	545	Sonstige Länder	2.343
	HR GESAMT	2.205	KGT GESAMT	8.225





BLICK IN DEN IHK-BEZIRK MITTLERER NIEDERRHEIN



Unternehmen mit ausländischen Inhabern sind am Mittleren Niederrhein nicht ungewöhnlich. Zuwanderer begründeten bereits vor 250 Jahren – im damals noch kleinstaatlich strukturierten Deutschland – in Krefeld die Textilindustrie und sind auch heute noch in ihr tätig. Sie stießen den Maschinenbau in Mönchengladbach an und legten die Grundlagen für die Mühlenindustrie in Neuss. So ist es nicht verwunderlich, dass heute Ausländer in fast 9 Prozent aller Unternehmen das Sagen haben.

Leistungsfähig und im Herzen Europas

Der IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein erstreckt sich zwischen dem Rhein im Osten und der niederländischen Grenze im Westen und umfasst die beiden Großstädte Krefeld und Mönchengladbach sowie den Rhein-Kreis Neuss und den Kreis Viersen. Ein dichtes Autobahnnetz mit zwei Verbindungen in die Niederlande, leistungsfähige Häfen am Rhein, Güterbahnen in alle Himmelsrichtungen, die Nähe zu den internationalen Flughäfen in Düsseldorf und Köln und der Regionalflughafen Mönchengladbach sorgen für beste und schnelle Verbindungen zu den Märkten vor der Haustüre: Im Umkreis von 500 Kilometern leben rund 135 Millionen Menschen.

Unsere Industrien

Industriell wird der Mittlere Niederrhein geprägt von den Branchen Chemie, Maschinenbau, Elektrotechnik, Stahl, Aluminium, Braunkohle-Bergbau, Energieversorgung und Textil. Auch die Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist seit alters von erheblicher Bedeutung. Der Exportanteil der Industrie beträgt über 50 Prozent – kein Wunder, dass Weltoffenheit am Mittleren Niederrhein selbstverständlich ist. So ist es nur folgerichtig, dass Firmen aus aller Welt das Großstädtedreieck Krefeld-Mönchengladbach-Neuss als Brückenkopf für Deutschland und Europa nutzen.

Internationalität wird bei uns großgeschrieben

Am Mittleren Niederrhein leben 1,24 Millionen Einwohner, von denen rund 10 Prozent aus dem Ausland kommen. Hier gibt es 78.790 Unternehmen mit insgesamt 370.000 Beschäftigten, von denen 7.162 Ausländern gehören (9,1 Prozent). Von den 7.162 ausländischen Unternehmen sind 1.390 in das Handelsregister eingetragen (19,4 Prozent), 5.772 werden den Kleingewerbetreibenden (KGT) zugerechnet (80,6 Prozent). Insgesamt sind 121 Nationalitäten im IHK-Bezirk vertreten.

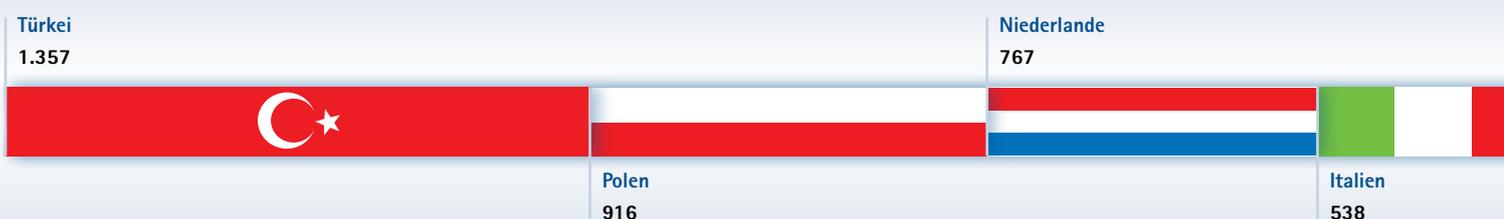
Ausländische Handelsregister-Unternehmen (HR)

Die direkte Anbindung an die Niederlande schlägt sich auch in Zahlen nieder: Bei den HR-Unternehmen im IHK-Bezirk liegen die Niederlande (425) deutlich an der Spitze vor der Schweiz und den USA (je 107). Diese drei Nationen sind vor allem im Handel tätig, doch ist auch ihr Anteil in Industrie und Handwerk beachtlich (jeweils 39 Prozent), da es sich hier meist um Tochterunternehmen von Weltkonzernen handelt. Hierzu gehören z.B. Gamma, 3M, Mars, Procter & Gamble, Nestlé, UPS,

Tab. 13 Anzahl ausländischer Unternehmen im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

Handelsregister-Unternehmen (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)		
1	Niederlande	425	Türkei	1.321
2	Schweiz	107	Polen	902
3	USA	107	Italien	483
4	Greater China	84	Griechenland	441
5	Frankreich	70	Niederlande	342
6	Großbritannien	68	Serbien	171
7	Belgien	67	Großbritannien und Nordirland	151
8	Österreich	66	Rumänien	131
9	Japan	64	Kroatien	104
10	Italien	55	Österreich	102
	Sonstige Länder	277	Sonstige Länder	1.624
	HR GESAMT	1.390	KGT GESAMT	5.772

Abb. 18 Nationalität und Gesamtanzahl ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

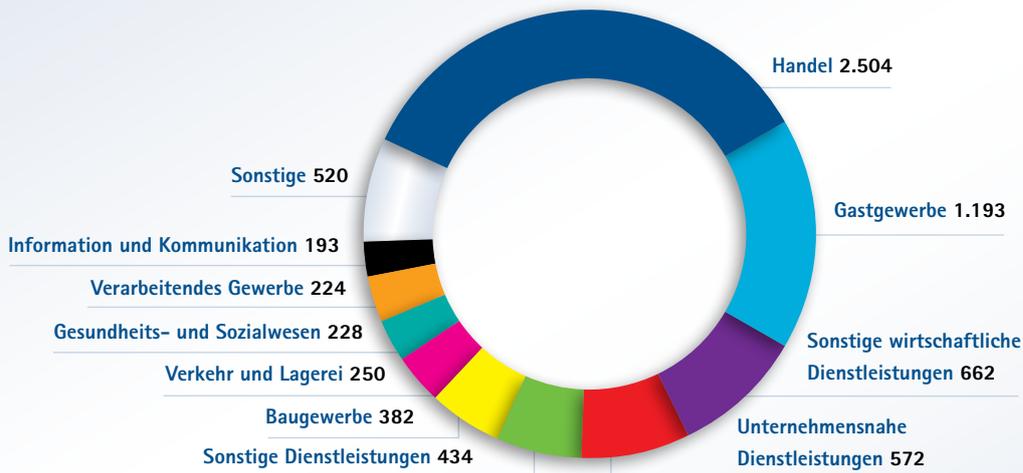


„Unser Unternehmen produziert Mittelspannungsschaltanlagen und -geräte für den deutschen und auch für den internationalen Markt. Ich leite jetzt seit drei Jahren die Geschäfte unseres Werkes in Krefeld. Schon mein Großvater hat immer von den Maschinen und Autos aus Deutschland geschwärmt. Und tatsächlich ist das Know-how der deutschen Ingenieure und Facharbeiter für unsere gesamte Unternehmensgruppe sehr wertvoll. Die Hochschulen im Rheinland und das duale Ausbildungssystem sorgen dafür, dass uns der Nachwuchs an Fachkräften nicht ausgeht.“

Ricardo de los Rios, Prokurist, Ormazabal Anlagentechnik GmbH, Krefeld



Abb. 19 Schwerpunktbranchen ausländischer Unternehmen (HR u. KGT) im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein



LG Electronics, Böhler oder Mexx. 3M hat zudem sein europäisches Forschungszentrum in Neuss und das europäische Distributionszentrum in Jüchen angesiedelt. Obwohl in der Rangliste nur an 9. Stelle stehend, haben die 64 japanischen Unternehmen ein besonderes Gewicht, gehören viele von ihnen doch zur Weltspitze: Canon, Epson, Kyocera, Nippon Express, Fuji, Kawaii, Pioneer, Toshiba, Tokai, Hitachi, Yakult oder Ikegami. Der Mittlere Niederrhein ist neben Düsseldorf die beliebteste Region japanischer Unternehmen in Deutschland. Insgesamt sind bei den HR-Unternehmen 60 Nationalitäten vertreten.

Ausländische Kleingewerbetreibende (KGT)

Bei den KGTs steht die Türkei mit 1.321 Unternehmen an der Spitze. Gut 900 hiervon sind im Handel und im Gastgewerbe tätig. Schwerpunkte bei den an zweiter Stelle stehenden Polen (902) sind das Baugewerbe und das Dienstleistungsgewerbe und hier vor allem das Gesundheits- und Sozialwesen. Italiener (483) und Griechen (441) führen vor allem Gaststätten und Handels-

geschäfte. Als Einzelunternehmer sind Personen aus 107 Staaten im IHK-Bezirk gemeldet.

International auch in der (Berufs-)Ausbildung

Auch die ausländischen Unternehmen engagieren sich zunehmend in der deutschen dualen Berufsausbildung. Sie haben prozentual mit den deutschen Unternehmen gleichgezogen. Zum Mekka der Textil- und Bekleidungs-technik ist die Hochschule Niederrhein geworden, denn 25 Prozent der 1.800 Studierenden in diesem Fachbereich kommen aus mehr als 25 Nationen. Ausländische Unternehmer können am Mittleren Niederrhein für ihre Familien und die ihrer Mitarbeiter unter einer Vielzahl von öffentlichen und privaten Schulen mit zahlreichen Bildungsabschlüssen wählen. Seit 2003 gehört dazu auch die Internationale Schule Neuss am Rhein. Berufsschulen an 16 Standorten ergänzen die betriebliche Ausbildung, sodass ein guter Facharbeiternachwuchs vorhanden ist. Mehrere Fachhochschulen ermöglichen eine berufsbegleitende Weiterbildung.

Griechenland 445	Serbien 171	Greater China 139	USA 135	GESAMT 7.162
Großbritannien 219	Österreich 168	Frankreich 135	sonstige Länder 2.172	

AUSBLICK: WAS ZU TUN BLEIBT ...

Neun Prozent der Unternehmen im Rheinland sind in ausländischem Besitz – eine stolze Zahl, die keine weitere Region in Nordrhein-Westfalen erreicht. Das Statistische Bundesamt hat im Jahr 2009 in seiner Publikation „Verflechtung deutscher Unternehmen mit dem Ausland“ die Anzahl auslandskontrollierter Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland mit 20.000 angegeben. Auch wenn sich die hierbei angewandte Methodik vermutlich nicht mit der bei der Erstellung dieser Publikation verwandten deckt, ist der Anteil der auslandskontrollierten Unternehmen, die sich im Rheinland befinden, im Vergleich außergewöhnlich hoch.



Ausländische Unternehmen sind zwar Konkurrenten für die einheimische Wirtschaft, die sie zum Wettbewerb herausfordern und zu dauernden Innovationen zwingen. Ausländische Unternehmen sind aber auch ein Gewinn für das Land. Sie kaufen oder gründen Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und so Einkommen und Zukunft vieler Menschen im Rheinland sichern. Ausländische Unternehmer sind also auch künftig zwischen Aachen, Bonn, Düsseldorf, Köln und Krefeld willkommen.

Die vielzitierte Globalisierung der Wirtschaft findet also nicht nur in Asien statt, sondern auch unmittelbar vor unserer Haustüre. Ausländische Unternehmen kaufen oder gründen in der Region zahlreiche Unternehmen und schaffen so Arbeitsplätze, die Einkommen und Zukunft sichern. Das ist ein gutes Zeichen, zeigt es doch, dass das Rheinland ein idealer Standort fürs Unternehmen ist: Millionenfach wohnen Kunden in der Nähe, nicht nur im Rhein-Ruhr-Raum, sondern auch in den Beneluxländern und Frankreich. Die Standortvorteile des Rheinlandes gilt es deshalb zu sichern und auch weiter zu verbessern.



Was sollte getan werden?

- Das Rheinland muss sich deutlicher als bisher als Metropolregion profilieren, die den Regionen im Norden und Süden Deutschlands ebenbürtig ist. Das Rheinland als Einheit findet europa- und weltweit mehr Beachtung als nur einzelne Teile. Neben Top-Verkehrsverbindungen, die als Selbstverständlichkeit erwartet werden, kann das Rheinland nämlich auch mit einer ausgezeichneten Wissenschaftsinfrastruktur aufwarten, die Innovationen produziert.
- Das Rheinland ist ein sehr weltoffener Teil der Bundesrepublik, wie auch an der hohen Zahl der ausländischen Unternehmen abzulesen ist. Wer neu dazu stößt, braucht sich nicht einsam zu fühlen, denn Kollegen aus 163 Ländern sind schon da. Trotzdem ist Hilfe sicherlich gern willkommen. Die Rheinland-Initiative wird beim Knüpfen von Netzwerken unterstützend mitwirken.
- Migranten gründen Unternehmen, die zunächst meist klein sind, aber einen Beitrag zur Einkommensentstehung und Verankerung von Unternehmertum in der Gesellschaft leisten. Das Potenzial sollte weiter ausgeschöpft werden, auch für Bereiche und Branchen, die bislang nicht im Mittelpunkt des Gründungsinteresses stehen. Dazu müssen die ausländischen Unternehmer in spe noch besser mit dem deutschen Gewerbe- und Steuerrecht sowie mit den Ausbildungschancen bekannt gemacht werden.
- Damit ausländische Investoren auch in Zukunft ihr Geld im Rheinland anlegen, sollte die Politik vor allem für eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung, eine noch bessere Infrastruktur und wettbewerbsfähige Energiepreise sorgen. Eine gastfreundliche Aufnahme versteht sich von selbst.
- Um ausländischen Unternehmen die Standortentscheidung pro Deutschland zu erleichtern, sollten die Anerkennung von Abschlüssen hier bereits lebender Fachkräfte und die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte Bestandteil eines Gesamtkonzeptes zur Fachkräftesicherung werden. Ausländischen Absolventen deutscher Hochschulen muss der Arbeitsmarktzugang weiter erleichtert werden. Zusätzlich sollte im Ausland stärker für den Arbeitsort Deutschland geworben werden, um so die Attraktivität unseres Landes für ausländische Fachkräfte zukünftig zu stärken.
- Ausländische Unternehmen in Deutschland sind häufig sehr außenhandelsorientiert und auf regelmäßige Reisen von ausländischen Führungskräften angewiesen. Die Visavergabepolitik der deutschen Auslandsvertretungen sollte sich an der Praxis der europäischen Nachbarländer orientieren und auch die AHK-IHK-Organisation stärker in die Vorprüfung bei Geschäftsreisevisa einbeziehen.

METHODIK

Diese Studie soll die Internationalität des Rheinlandes anhand der IHK-zugehörigen ausländischen Unternehmen darstellen. Diese setzen sich zusammen aus den im Handelsregister (HR) eingetragenen ausländischen Unternehmen und ausländischen Kleingewerbetreibenden (KGT).

Die Daten der HR-Unternehmen entstammen der Datenbank „Markus“ der Creditreform-Gruppe, die Daten der KGT den lokalen Datenbanken der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein. Stichtag der Datenerhebung ist der 1. Dezember 2010.

Für das, was ein ausländisches Unternehmen ist, gibt es keine eindeutige Definition. In dieser Studie werden als ausländische Unternehmen alle diejenigen Unternehmen angesehen, die eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- **Handelsregisterlich eingetragene Unternehmen:** mindestens zu 50 Prozent im Besitz einer oder mehrerer im Ausland ansässiger Gesellschaften oder ausländischer natürlicher Personen.

- **Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen:** Inhaber ist ein ausländischer Staatsangehöriger.

Darüber hinaus wurden folgende Kriterien angewandt:

- GmbH & Co. KGs wurden als eigenständige Unternehmen gezählt und nach obigen Kriterien zugeordnet.

- Nicht erfasst sind unselbstständige Betriebsstätten ausländischer Unternehmen, Repräsentanzen und Vereine, ausländische Handwerksbetriebe und Freiberufler.

- Unternehmen, die im Besitz mehrerer ausländischer Gesellschafter stehen, werden der Nationalität des ausländischen Anteilseigners mit dem höchsten Kapitalanteil zugerechnet.

- Im Fall internationaler Konzernstrukturen erfolgt die Länderzuordnung zu dem Land, in dem der wirtschaftliche und rechtliche Mittelpunkt des Unternehmens angesiedelt ist.

- **Datenbank „Markus“** der Creditreform AG, Neuss
- **Mitgliederdatenbanken** der Industrie- und Handelskammern im Rheinland, 2010
- **Ruhrwirtschaft international – ausländische Unternehmen im Ruhrgebiet**
Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet, Dortmund 2009
- **Ausländische Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember 2009**
Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW),
Geschäftsbereich Statistik, Düsseldorf 2010
- **Düsseldorf – Standort für japanische Unternehmen in Europa**
Stadt Düsseldorf, Wirtschaftsförderung, 2008
- **Verflechtung deutscher Unternehmen mit dem Ausland**
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
(Materialien der Pressekonferenz in Berlin am 17. Februar 2009)
- **Niederländische Firmen in NRW**
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH (GfW), Düsseldorf 2003
- **Tochterunternehmen und Beteiligungen niederländischer Unternehmen in Deutschland**
Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), Den Haag/Düsseldorf 2009

Ihre Ansprechpartner



Frank Malis
Geschäftsbereich Außenwirtschaft
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstr. 6-10
52062 Aachen
Telefon: +49 241 4460-223
Telefax: +49 241 4460-149
E-Mail: frank.malis@aachen.ihk.de
www.aachen.ihk.de



Karl Reiners
Geschäftsbereich International
Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Telefon: +49 228 2284-166
Telefax: +49 228 2284-225
E-Mail: reiners@bonn.ihk.de
www.ihk-bonn.de



Dr. Gerhard Eschenbaum
Geschäftsbereich Außenwirtschaft
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 3557-220
Telefax: +49 211 3557-378
E-Mail: eschenbaum@duesseldorf.ihk.de
www.duesseldorf.ihk.de



Victor Vogt
Geschäftsbereich International
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
Telefon: +49 221 1640-550
Telefax: +49 221 1640-559
E-Mail: victor.vogt@koeln.ihk.de
www.ihk-koeln.de



Roland Meißner
Geschäftsbereich International
Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Friedrichstraße 40
41460 Neuss
Telefon: +49 2131 9268-540
Telefax: +49 2131 9268-549
E-Mail: meissner@krefeld.ihk.de
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de